

oder dry Jar die sach wellendt beruwen Unnd das haupttgutt by einander verbliben lassen, Ob vilichtt Zwischentt dem Zil ettwas gwüses von demm Sohn vernomen wurde, were auch Jr Rath Unnd geheiss diewill der Jren Balthasar **Meyer** [von Zug] vor 14 Jaren by gesagttten Sohn Zu Ra[a]b Jnn Ungarn gewesen das sy die Erben hettendt denselben umb ein gebürende besoldung hinab geschicktt so vill als möglich were sich dess Sohns halber Zubefragen, solle auch selbige besoldung uss dess Jörg wolffen seligen gutt genomen werden, Unnd sollen Underzwischentt denen Jaren so das haupttgutt allhie verbliben gesagttter Margreth Wolffin Jerlichen von demm Vogtt ... [50] guldin geben werden. Wover aber sy willens allhar zuziechen soll er Jren denn gantzen Zins vom haupttgutt so sy dessen mangelbar werden lassen. So auch underzwischentt denen dryen Jaren nutzitt von demm Sohn vernomen, mögendt sy alsdann widerumb fur mine gnedige herren kheren unnd Jr begeren thun so werdend alsdan min gnedig herren Jnen abermalen mitt gutt bscheidt unnd anttwurtt Zubegegnen wüssen. Jst auch dess Jörg wolff seligen hinderlassenschafft ein uffrechnung gehalten worden, solches Jnn zwen gliche Zedel geschriben, unnd demm Vogtt Hans Petter **Acherman** [n, von Zug] denn einen, der dann Jerlich minen herren rechnung geben sol, unnd der ander demm Caspar Büöllman, geben worden ...

[gez.] **Conradt [III.]** Zur Lauben
Stattschriber Zug"

"Uhrkhundt für Margretta Wolffin"

1) s. Zurlaubiana AH 122/73

Kopie - AH 130, 461-462 - Blatt 462^r leer

190

1653 Juni 21.

A

SCHREIBEN VOM [ZUGER STADT- UND AMTSRAT UND VERMITTLER IM BAUERNKRIEG], B[EAT II.] ZURLAUBEN, AN [DEN] LANDSCHREIBER [DER FREIEN ÄMTER, BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"verschinen donstag [den 19. Juni]¹ abendts, hab ich denen Fünf ussgeschossnen [aus den Freien Ämtern], alss Maler Stöckhlj [=Stöckli, von Birri], [Unter-]Vogt [von Wohlen] Fenderich [Hans] Khuon [=Kuhn], Amman [der Abtei Muri im Amt Boswil] **Keusch** [von Boswil] und Kochen [=Koch] Von Vilmärge, Stoffel Müllern [=Müller] Von Esch [=Aesch, welche in die IV kath. Orte - V ausg. LU - aufgebrochen, um

sich wegen der anlässlich der Besetzung von Mellingen gegen sie erhobenen Anklagen zu verantworten und den Vorwurf, mit den luzernischen Untertanen ein Bündnis eingegangen zu sein, zu widerlegen] grathen sy sölten nit wytter Lauffen, den uff selbigen abendt mier ein gwüss bericht dyner verrichtung halber einlangen werde, So auch beschächen und ich Jnen Zuo Ankhunfft H Sek[elmei-sters von Schwyz, Johann Franz] **Redings** allsbaldt durch vettern Buwmeistern [der Stadt Zug, Paul **Müller**]² Anzeigen Lassen, mit andüten das sy morndess woll wider hinder sich und selbs Zuo dier reysen möchten, umb die grundtliche beschaffenheit Zuo Vernemmen: wyl aber sy sich uss Jr Gn. Von Murj [Abt Dominik **Tschudi**] gehebte intercession schryben vil verlasen, und so gar uff dess Nüwen H Landtvogts [der Freien Ämter, Johann] Städelj [=Städelin] anwysung, wye Moler Stokhlj Anzeigt dass er Jnen erbotten, sy sollendt kommen Und sich Vor den 4 [obgenannten] ohrten, der bösen Verlumbdungen halber, so uber sy ergangen, entschuldigen.

So hat gestern morgens der [Ammann von Stadt und Amt Zug, Peter] Trinkhler [=Trinkler] Jnen die audientz Zwahr uff der gassen Vor mynen Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] bewilliget Nach abgeläsнем intercessionat, [Unter-]Vogt fenderich [Kuhn] die Red gefuehrt, Und doch nichts anders alls die Verthädigung dess Jngenommen Mellinger Passes berüert etc. wye namlich Jre meynung nit böss sondern guot gewesen. Die Berner [Untertanen], Jres Vorhabens, Zehinderen etc. daruffhin wyl Trinkhler fürgeben, dass herr Reding, morgens Vor synem Verreysen allhie bekhendt, dass [der Zürcher General] H [Hans Konrad] Werdtmüller [=Werdmüller] 1000 Mann durch die Fryen Embter nacher Bremgarten welle marchieren lassen (welches Jch doch Von H. Reding dahin nit Verstanden auch widerredt hate) ist Jnen ein schryben nacher Schwytz bewilliget, wyl sy dorthin begärt, darinn andütet wurd dass guot wäre wan den Fryen Embteren solchen durch Zugs halber möchte Verschonet werden. Nun aber ist H Landtvogt [der Freien Ämter, Niklaus] wippfflj [=Wipfli] hernach hiedurch nacher Arth greysset in meinung sy wider Zerukh Zemahnen. Dessglychen der Weybel Von Wollen [=Wohlen, Andreas **Wartis**], so sich by mier Angemeldet, nacherglauffen: Ob sy nun Volgen werdendt gibt die Zytt, Zwahr so sy nit wytters Redendt dan wass Vogt fenderich wye obgemelt Vorgebracht: mag Jr verrichtung weder Nutz noch schaden syn: Aber Abendts darvor da Jch sy absonderlich, umb Jre Special beschwärd oder clag befragt: hat vogt Fendrich gemeldet: Man habe vilerly Über sy gredt, alls Namlichen, dz sy die Frystellung Anemmen wellendt: Jtem den Pundt mit Lucernischen undt Bernischen Underthanen geschwoeren; Jtem dass der verlümbder Jn thrüwt undt gwillet wäre, durch Fryen Embter Zuo passieren etc. demme ich geantwortet, umb diss

Letzte werde deselben Abendts mier die gwussheit einlangen umb andere Artichel sich diser ohrten Zuo Verandtworten ehe sy Ankhlagt: sye verdächtig und Jnen nit Nutz, sondern ein Unbegärte Verandtwortung, sye Fast ein halbe bekhandtnus etc. mit disen und derglychen worthen Jch Jnen offenherzig Zuogesprochen. Aber wohe unsere Unruhw, Zue sachen rathet, Laufft alles Zehinderfür etc.

Grad wye Nechtig abendts, Jn die 12 Mann ... [vom Amt] Rotenburg daherhomen, darunder dry Rasten [=Rast] Jnsonders der Erbar Claus [Rast, von Hochdorf] Vorhabens sich Zuo clagen dass Lucern den Rechtspruch nit halte, Ob[erst Sebastian Peregrin] **Zwyer** 16 Mann uber die zwölff fordere, Jn Suma Andere derglychen einstreuwungen: Zuo Nuwer uffrur, undt spaltung gereichenden faltsch[h]eiten: ohne schüchen daherbringende, da hüt morgens der Claus, schon gen Menzingen Zum A[mmann] Trinkhler gloffen, hernach hie Zuo den Jenigen die Jnen glimpffendt etc. Thuot mier hertz und schmertzlich wehe, dass man derglychen bösen Luthen so vil gehörs mag geben. Nun ist An Jm selbs wahr dass H ob[erst] Zw[yer] Jn allen 4 ohrten, Jn syner procedur, alss die ohne consens Und wüssen derselbigen und ohne einichen Rathschlag dess Kriegsraths Vorgenommen sehr getadlet wurdt, auch U. E. [Schultheiss und Rat] Von Lucern übel ussdütet, dass sy hierunder die 4: ohrt übersächen, und einicher kriegs Rath uss denselbigen bywohnen sölle. Disere empfindtligkheit und alteration, schlagt dan gar fyn, Zuo der Puren Nüwen gläuff Undt clegdten Leyder so wytth dass wan Lucern nit alssbaldt die 4 ohrt besser respectiert und sy Zum übrigen Executionen, einladen Undt Züchen thuot, Nüwe Verwarnung Zuo ersorgen:

Diewyl Vor ettwas Zytts Claus Rast (der sonsten H [alt] B[aumeister der Stadt Zug und derzeitigen Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] Stokh-
lis [=Stocklin] Schwager³ ist) Allhie Jn sinem Huss solle dich einen Verräther geschulden haben, Wye [der] Underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**] Vor [Stadt- und Amts-]Rath Nüwlich schon berichtet hate, so hab Jch hüt morgens myn g. H. ersuoht denselben uffm Rathuss Jnn Verhaftt Und sicheren Huot Zuo behalten: biss gägen Jmme die Clag, und dz Recht darüber ergangen etc. Aber wye Jch Vernimben sye er Vom Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Karl **Brandenberg**] einfältig in glübdt genommen worden, sich uff Jedes begären Zum Rechten Zestellen: Nun, soll er wye Andere berichtend, noch vil Andere Reden Über mich [und] H Ob. Zw[yer] Und [den Schwyzer Ratsherrn Michael] **Schorno** gredt haben, dess [Melchior **Müller**, gen.] Khue Melchers [=Küe Melcher, von Luzern]⁴ tägen An der syten gehabt, anzeigt er welle denselben dem Ob. Zw[yer] verehren, und noch ein Mässer darzuo etc. Unss all dry Verräther geschulden, darüber Jch nun agents h ob. Zwyer advisiere, Undt gedenkhe, dass man den schelmen

besser Zum Seyl und An dass Ruoder [=Galeere], Zuo Lucern, alss Zuo Zug, bringen möchte: dan eben hie khein ernst Zefinden.

[Der Unter-]Vogt [des Amtes Meienberg, Jakob] **Moser** hat mier hüt ein schyn Zeigt Von [dem Luzerner Ratsherr] Jost [Ludwig] Pfiffer [=Pfyffer] alss Zum Caspar **Steiners** [einem der Aufrührer im Bauernkrieg] Examen bestelten schrybern deren das ambt Meyenberg dess Pundts halber entschuldiget wardt: hat mich wider ersuoct umb ledigung der Villingern [=Villiger, aus dem Amt Meienberg], deme Jch anzeigt es sye dier einmal nit mehr Zuozemuothten, ohne Vorwüssen der Kriegshäuptern Zuowillfahren etc. Sobaldt man Zuo bremgarten Oder Mellingen die action anträten [d.h. Gericht halten] will, ist Nothwendig die Flüchtigen Zuocitieren durch offentliche Rueff, damit uff Jr Usspliben haab und guot ergriffen werden möge, aber wen nit Von Jedem Ohrt die Kriegs Räth bywäsendt gibts khein guot End. Landtvogt wippfflj, deme Jch Zum [Gasthof] Ochsen [in Zug] ein trunckh Verehrt Ein Par stund by Jmme sambt [den] H. [Zuger Stadt- und Amtsräten Hans] Spekhen [=Speck] und [Christian] Schönen [=Schön] uffgehalten, gibt guote Zugnuss dyner müehewaltung: clagt sich ab der Meyenbergen verbott syner früchten, darinn Jch inen auch Unrecht gibe etc. wass [der alt] Landtvogt [der Freien Ämter und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Jakob] An der Matt [=Andermatt] der Jmme begäget by üch Zuo Verrichten gehabt, wundert mich. Laubj [=Laubi NN] Von Totigkhon [=Dottikon] hat gestern Kernen Von hinnen gen Kaam [=Cham, in der Mühle] röllen lassen. Hüt daselbsten gredt, sy wellendt entlich Jre straff gen baden [auf die am 10. August 1653 beginnende Jahrrechnung]⁵ Züchen, den der Knecht habe sidthero bekhendt, sye Jnen Unrecht beschächen, sy wellendt den Ammann Trinkhler Zum bystand Nemen etc. Nun wurdt man Zyt haben allen angespinnen practiquen Zuobegägen: Gelebts Gott der welle Unss nur die gnad Zuo bestendigen gesundtheit Verlychen: Und Vor Vernereren Jnlendischn Unfrid bewahren ...

H Hauptm. [Beat Jakob] Knopffli [=Knopfli, damals Kommandant in Bremgarten und gleichzeitiger Brückenkommandant in Sins] hab ich nit wyl gehabt Zeschryben Jme myn gruoss. [Der] Stattschr[eiber Beat Konrad **Wickart**] sagt dass er noch 11 Kr. Jn myn abwesen empfangen, da er Von der Rüssbruggen [bei Sins?], gen bremgarten khomen etc."

1) s. Zurlaubiana AH 26/61 S. 3 unter dem 19. Juni

2) s. ebenda S. 4 Mitte

3) Hans Arnold Stocklin hatte 1630 Barbara **Rast**, die Schwester von Niklaus Rast, geheiratet.

4) s. ebenda AH 74/96

130/190

- 5) *s. EA VI 1, 192 (Nr. 103). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein. Beachte, dass die gedruckten EA hiezu nichts vermerken.*

Original, Siegel zerbrochen - AH 130, 463-465 - Blatt 465^r leer